



NETZE

Kompetenzzentrum Artenkartierung

K-ART



12.04.2023 | Online

Die Berücksichtigung von artenschutzrechtlichen Belangen bei der Realisierung unserer Bauvorhaben ist im BNatSchG verankert. Die Prüfung von artenschutzrechtlichen Belangen erfolgt auf Grundlage von Erfassung der Arten im Wirkraum einer Maßnahme.

Dezentrale, separate Beauftragung und Datenverwaltung für die Erfassung geschützter Tierarten für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Das führt dazu das:

- Mehrfachkartierungen und Abstimmungsschleifen mit Behörden stattfinden,
- der Prozess der Kartierung vergleichsweise lange dauert und
- die Kartiererergebnisse nur beschränkt nutzbar sind.
- Leistungen von Folgemaßnahmen nicht zu einem Gesamtkonzept kombiniert werden und
- keine koordinierte Behördenabstimmung zwischen Projekten, die in einem örtlichen und zeitlichen Zusammenhang durchgeführt werden, stattfindet

Beim Erfassen/Kartieren der geschützten Tierarten selbst kommt es momentan zu:

- langwierigen und ergebnisoffenen Untersuchungen,
- Rechts- und Planungsunsicherheiten
- und daher auch zu **unnötigen Folgekosten**.

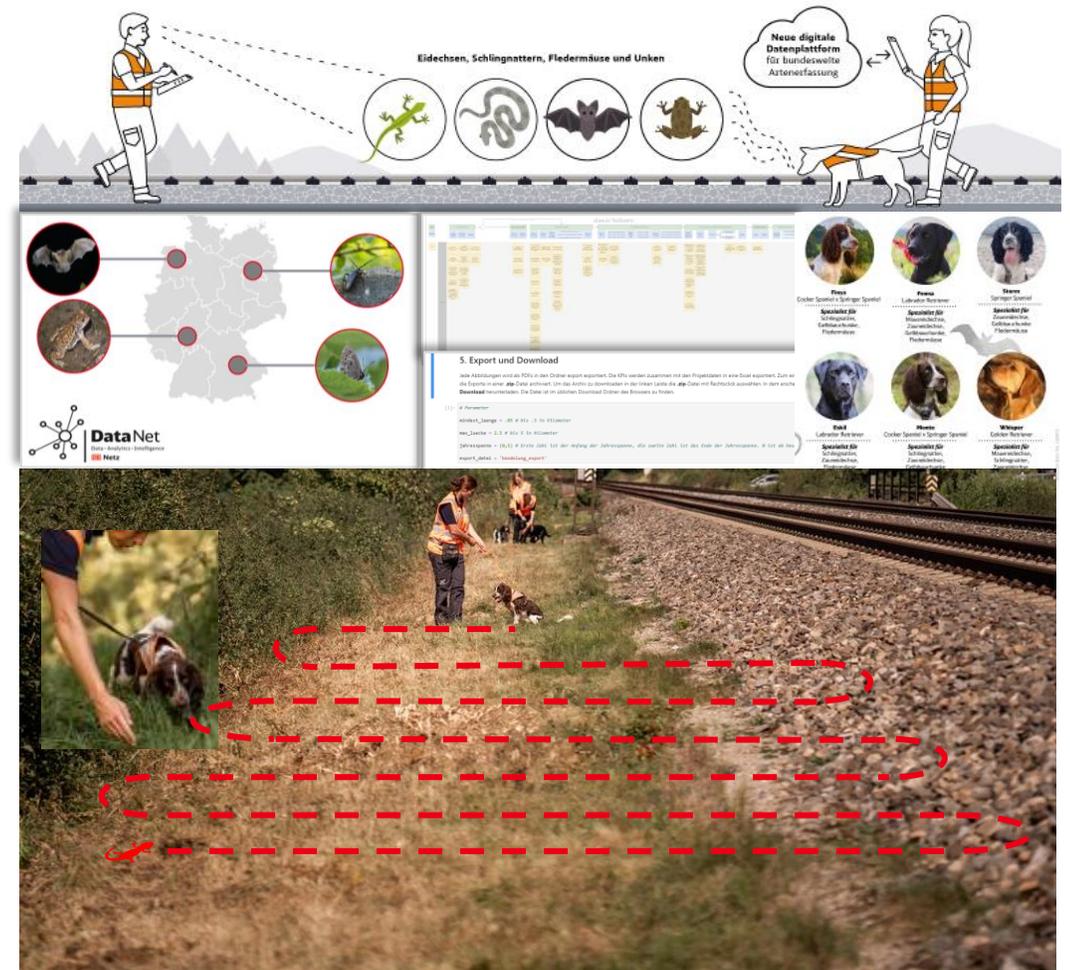
Ursächlich dafür sind

- dezentrale Koordinierung und herkömmliche Erfassungsmethoden



Wie können wir geschützte Tiere wie Eidechsen, die wir oft nicht sehen, finden und digital erfassen?

- Software ermittelt Streckenabschnitte mit Kartierbedarf
- Artenspürhunde riechen, was der Mensch nicht sieht
- Ergebnisse werden digital zugänglich historisiert
- Anzeige der Ergebnisse über einen Viewer



Permanente Entwicklung einer künstliche Intelligenz zur Artenerfassung mit Kartenviewer und Datenportal

**6 Artenspürhunde im Einsatz,
3 Junghunde in Ausbildung,
4 Welpen in der Vorausbildung**

Wie arbeitet das Kompetenzzentrum Artenkartierung ?

Automatisierung der Artenerfassungsbedarfe



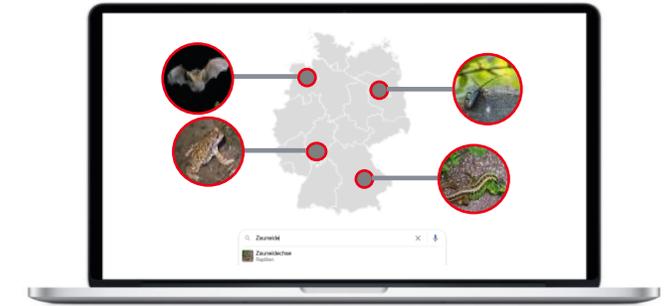
Streckenabschnitte mit **zukünftigen Bedarf** an **planungsrelevanten Arteninformationen** werden automatisiert ermittelt.

Kartierung der Streckenabschnitte



Die Streckenabschnitte werden **vom K-ART extern** zur Kartierung vergeben **oder intern** mit eigenen **Kartier:innen und Artenspürhunden kartiert**.

Digitalisierung der Ergebnisse



Die Ergebnisse werden **für alle Bauherren der DB Netz AG** effizient zur Verfügung gestellt.

So erhalten Projekte früh(recht)-zeitiger als bisher planungsrelevante Daten.

Historische Daten werden in die Auswertung integriert, um Bedarfe zukünftig besser einschätzen zu können.

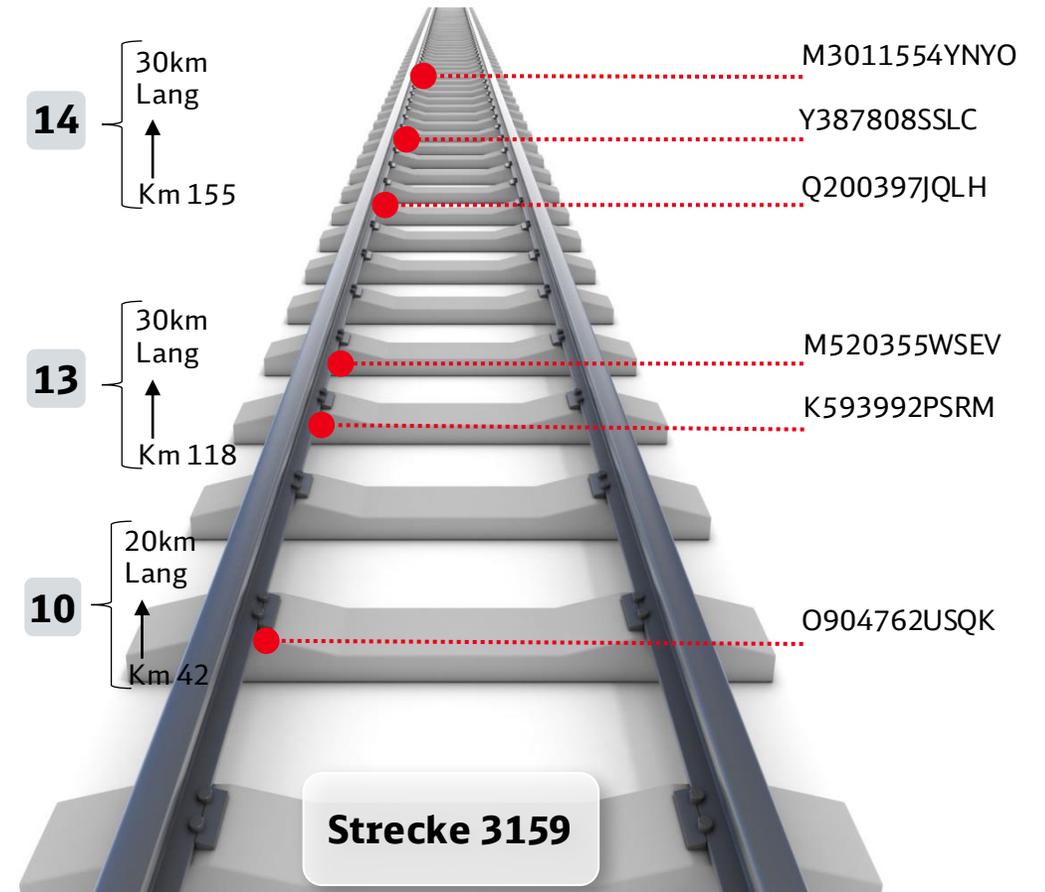
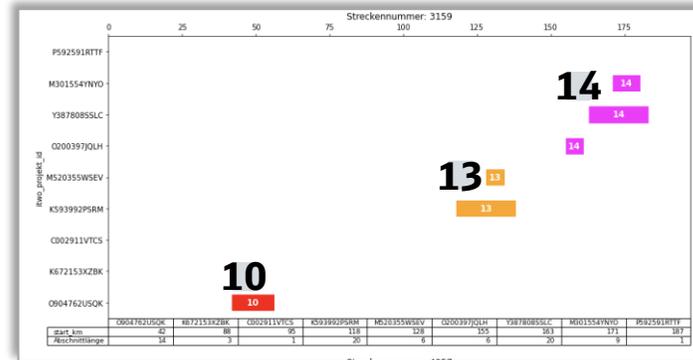
Ermittlung der Streckenabschnitte für die Bestandskartierdaten

Intern K-ART

Bedarfsermittlung



- Aus Projektdaten werden automatisiert **Streckenabschnitte** für Kartierungen vorgeschlagen. Die Abschnitte werden auf **5km, 10km, 20km oder 30km** Abschnitte normiert
- Historische Kartierungen werden in die Auswertung integriert
- Der Bedarf wird nutzerfreundlich aufbereitet



Erfassung/Kartierung der Arten



Bahnausbau Hof-Obertraubling

- Erfassung Brutvögel an 6 Terminen
- Reptilienerfassung an 6-12 Terminen auf 6 Probeflächen mit 2 künstlichen Verstecken per Probefläche
- Habitatbewertung an 1 Termin durchgehend entlang der Strecke



Historisierung der Bestandskartierdaten für Streckenabschnitte

Intern K-ART

Qualitätssicherung & Historisierung Kartierungen

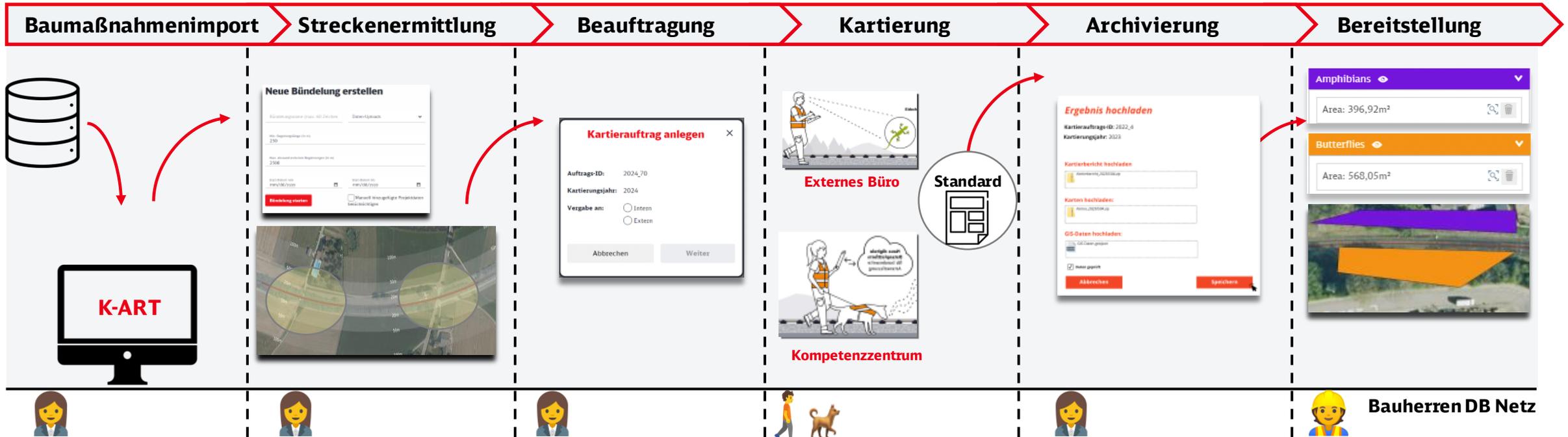


- Bestandskartierungen werden (teil-)automatisiert eingelesen und qualitätsgesichert
- Historisierte Ergebnisse dienen neuen Projekten als Grundlage zukünftiger Kartierungen

Historische qualitätsgeprüfte Ergebnisse **zentral digital** statt dezentral analog



Digitalisierung über alle Arbeitsschritte hinweg



Bauherren DB Netz

Artenspürhunde riechen, was der Mensch nicht sieht



Definierter qualitativer Einsatz der Artenspürhunde

Präsenz-Absenz Nachweis der Zielarten bei nicht eindeutigen Zustandslagen



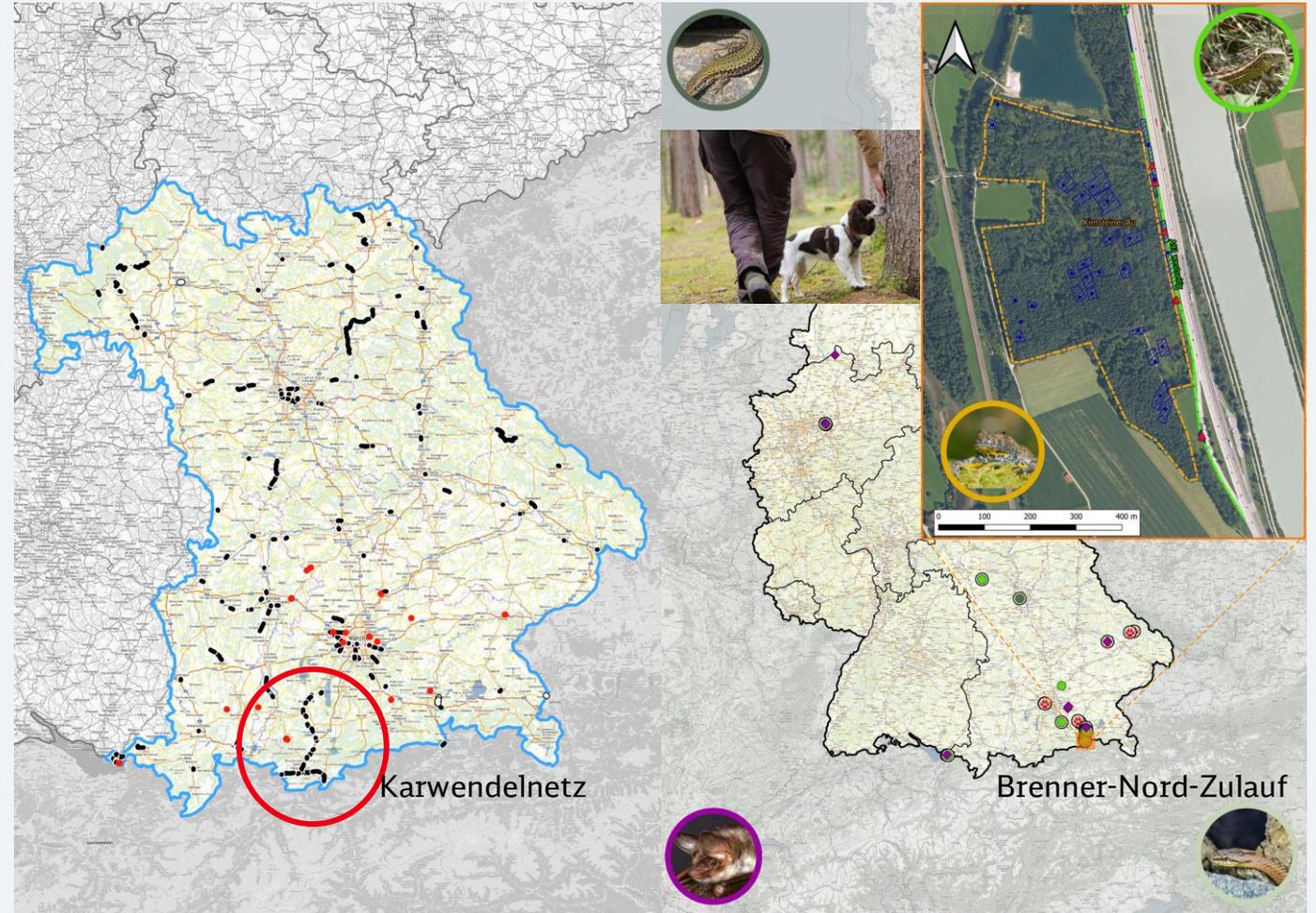
Lebensstätten und Quartiere der Arten



Bei Monitoring von Ersatzmaßnahmen (Erfolgskontrolle, Besetzt: Ja/Nein)



Impressionen Einsätze



Vielen Dank